

# Realschule Eschen engagiert sich für hungernde Kinder in Indien

**Solidarität** Die Hilfsorganisation «Wir teilen» wird auch dieses Jahr wieder Spenden sammeln und weltweit Projekte unterstützen. Beim Jugendprojekt «föranand» arbeitet sie heuer mit der Realschule Eschen zusammen.

VON ANNIKA GASSNER

**H**ungerleiden, fehlende Bildung sowie Menschenrechtsverletzungen findet man weltweit nach wie vor in zahlreichen Ländern vor. Um die Lebenssituation jener Menschen zu verbessern, werden laufend neue Projekte lanciert und alte fortgesetzt. Darunter ein Programm des Vereins «Together-Hilfe in Indien», das im indischen Bundesstaat Madhya Pradesh unterernährten Kindern hilft. Durch das Projekt wird die Behandlung jener Kinder in einem Spital oder durch Ärzte ausserhalb der Provinz ermöglicht. Zusätzlich führt der Verein Schulungen über Ernährung und Landwirtschaft für Mütter durch, damit diese lernen, wie sie sich und ihre Kinder teilweise auch selbst versorgen können.

## Spendenlauf für Indien

Dieses Projekt wird die Realschule Eschen mit der Jugendaktion «föranand» unterstützen. Davon berichteten drei Schüler der Klasse 2A gestern bei einer Medieninformation. Die gesamte Schule werde im Frühling, sobald es mit den Coronamassnahmen umsetzbar sei, einen Spendenlauf veranstalten. Die gesamten Einnahmen werden dabei an das Projekt in Indien gehen.

Die Jugendaktion «föranand» der Organisation «Wir teilen: Fastenopfer Liechtenstein» findet damit bereits zum sechsten Mal statt und hat verschiedene Schulen in Liechtenstein miteinbezogen. Ziel sei es, die Jugendlichen zu motivieren, sich für Menschen in Not einzusetzen und sie für derartige Themen zu sensibilisieren.

Zusätzlich zum Projekt in Indien wird die Hilfsorganisation «Wir teilen» heuer noch fünf weitere, ausgewählte Projekte unterstützen. Aus-



Die drei Schüler der Realschule Eschen – Simon Gärtner, Emilia Schreiber und Hanna Büchel – berichteten in einer Videokonferenz über den geplanten Spendenlauf ihrer Schule. (Foto: ZVG)

schlaggebend sei dabei stets, ob sie auch Kontakt mit den Verantwortlichen des jeweiligen Projekts haben können. Damit möchte die Organisation sicherstellen, dass das Geld auch für den angegebenen Zweck eingesetzt wird. Die diesjährigen Projekte leisten Hilfe in Haiti, Nepal, Indien, Brasilien, Simbabwe und Burkina Faso. Sie beziehen sich zudem auf unterschiedliche Hilfestellungen. So wird eines davon beispielsweise jungen Menschen bei der Berufsfindung unter die Arme greifen, ein anderes wiederum Frauen vor und nach der Geburt begleiten, Men-

schen über ihre Rechte informieren oder sie mit Lebensmitteln und Masken versorgen, um sie vor dem Coronavirus zu schützen.

## Klimagespräche auch in FL

Zusätzlich zur Auslandshilfe ist «Wir teilen» auch in Liechtenstein tätig. Im vergangenen Jahr habe ihnen die Pandemie zwar einen Strich durch die Rechnung gemacht, da sie aufgrund der Coronamassnahmen keine Veranstaltungen mehr durchführen konnten. Dennoch sind für 2021 bereits Ereignisse geplant. So beispielsweise ein ökumenischer Got-

tesdienst sowie Vorträge und Diskussionsrunden zu diversen Themen. Auch sogenannte Klimagespräche sollen dieses Jahr stattfinden. Dabei bildet sich eine kleine Gruppe, die gemeinsam mit zwei Moderatoren an sechs Abenden über den Klimawandel, Nachhaltigkeit und die Möglichkeit, seinen eigenen CO<sub>2</sub>-Fussabdruck zu verkleinern, diskutiert. Durch Klimagespräche sei es in anderen Ländern bereits gelungen, dass die Teilnehmer ihren CO<sub>2</sub>-Ausstoss durchschnittlich um ein Drittel verringern konnten.